



Jahresbericht 2015



Deutsch als Fremdsprache
Deutsch als Zweitsprache
in der Schweiz

Vorstand

Präsidentin

Yvonne Herrmann-Teubel
E-Mail: praesidium@akdaf.ch

Ressort Finanzen

Hedi Desaulles
E-Mail: finanzen@akdaf.ch

Ressort Rundbrief

Jeannine Meierhofer
Elisabeth Huber
E-Mail: rundbrief@akdaf.ch

Ressort Verlage

Kerstin Uetz Billberg
E-Mail: kerstin_uetz@akdaf.ch
E-Mail: verlage@akdaf.ch

Ressort Weiterbildung

Ursula Holzer Zeh
E-Mail: ursula_holzer@akdaf.ch

Ressort IDI conTOTO

Karin B. Stammbach
E-Mail: karin_stammbach@akdaf.ch

mit einem Beitrag von
Franziska Bürkler (AkDaF-Bibliothek und Archiv)
bibliothek@akdaf.ch

Geschäftsstelle und Korrespondenzadresse:

Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz AkDaF Geschäftsstelle

Hedi Desaulles
Spinnereistrasse 72
8645 Jona

Tel: 055 210 92 36
E-Mail: admin@akdaf.ch

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ein weiteres erfolgreiches Jahr liegt hinter uns und ein ereignisreiches vor uns, denn der AkDaF wird 30 Jahre!

Viele fleissige Köpfe und Hände haben uns in den letzten Jahren dabei geholfen, die Professionalisierung unseres Verbands voranzutreiben, neue Netzwerke entstehen zu lassen und die Verbandsarbeit noch weiter auszubauen. Dafür möchten wir Ihnen allen ganz herzlich danken!

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist auch 2015 die Zahl der Mitglieder wieder etwas angestiegen und die Weiterbildungen waren sehr gut besucht. Manche waren so gefragt, dass sie sogar doppelt angeboten werden konnten. Auch im Bereich der IDIconTOTO-Kurse ist viel Erfreuliches zu berichten. Wir freuen uns sehr über die Wahl von Raffaella Pepe in den SVEB-Vorstand und hoffen, unsere Mitglieder zukünftig auch in diesem Gremium besser vertreten zu können. Neben einer gut angenommenen Jahrestagung rief die AkDaF-Lesung im August 2015 ebenfalls reges Interesse hervor und bot zusätzlich zur Lesung eine Überraschung in Form einer wunderbaren musikalischen Begleitung.

Davon abgesehen nahmen die Vorstandsmitglieder und die freiwilligen HelferInnen aktiv an zahlreichen Sitzungen zur Vorbereitung der Gesamtschweizerischen Tagung (17./18.06.2016 in Bern) und der IDT 2017 in Freiburg teil. Auch fanden wieder zwei DACHL-Tagungen und unzählige andere Veranstaltungen statt, über die Sie im vorliegenden Jahresbericht mehr erfahren können. Dort werden Sie ebenfalls nachlesen können, dass der AkDaF auch das 2. Zwischenaudit für eduQua erfolgreich abgeschlossen hat, was wir grösstenteils unserer Geschäftsstellenleiterin Hedi Desaulles zu verdanken haben, die wie immer unermüdlich gearbeitet hat, damit alles rechtzeitig fertig wird.

Nicht nur ihr gebührt Dank, sondern auch allen anderen Vorstandsmitgliedern, die sich so oft mehr als die «vorgegebenen» 100 Stunden an Freiwilligenarbeit engagierten bzw. engagieren und sich viele Nächte um die Ohren schlugen. Des Weiteren danken wir auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen, denn ohne Sie gäbe es den AkDaF in dieser Form nicht!

Nichtsdestotrotz sind wir auch weiterhin auf Unterstützung und Mithilfe angewiesen – sowohl bei zukünftigen Projekten wie der IDT als auch im Vorstand. Sollten Sie schon länger darüber nachgedacht haben, uns noch mehr unterstützen zu wollen, so kontaktieren Sie uns doch einfach. Wir würden uns freuen!

Herzlichst

Ihre Yvonne Herrmann-Teubel

Ressort Finanzen

Die Jahresrechnung 2015 des AkDaF (Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz) schliesst mit einem stattlichen **Gewinn** von **CHF 4'200** ab. Erfreulicherweise konnte so der budgetierte Gewinn von CHF 500 um ein Vielfaches übertroffen werden.

Per 31.12.2015 ist das Vereinsvermögen somit auf CHF 65'233.92 angewachsen. Dies bietet ein gutes Polster für 2016/2017, wo wir Mehrausgaben, u. a. im Zuge der IDT 2017, erwarten.

Einnahmen:

Mit knapp CHF 83'800 lagen die Einnahmen um mehr als CHF 8'500 über dem Budget.

Der höhere Ertrag ist hauptsächlich den ausgebuchten und teilweise doppelt durchgeführten *Weiterbildungen* zu verdanken, speziell dem ausserordentlich erfolgreichen Verlagsworkshop mit Marion Grein. Obwohl CHF 8'500 für ausserordentliche Ausgaben 2016 (z. B. das Jubiläum) rückgestellt wurden, war der Bruttoertrag aus den Weiterbildungen leicht höher als budgetiert.

Ebenso war die *Jahrestagung* wieder ausserordentlich gut besucht; der Bruttoertrag war fast doppelt so hoch wie budgetiert.

Auch die *Mailings* haben 2016 CHF 1'000 mehr eingebracht als im Vorjahr, und dank dem Mitgliederzuwachs sind die Einnahmen aus den *Mitgliederbeiträgen* gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'490 angestiegen.

Ausgaben:

Aufgrund der Zunahme des Aufwands (für die Weiterbildungen, für die Mailings, aber auch für «Internationales» im Zusammenhang mit der IDT 2017) waren auch die Ausgaben mit knapp CHF 79'600 um etwa CHF 4'800 höher als budgetiert.

Die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget ergaben sich bei den Lohnkosten der Geschäftsstelle (+ CHF 4'900) und beim «Internationalen» (+ CHF 3'570). Dafür betrug der Aufwand für die Website weniger als einen Drittel des budgetierten Betrags.

Die übrigen Ausgaben lagen durchschnittlich im Rahmen des Budgets.

Hedi Desaulles

Internationale Kontakte

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir uns auch 2015 darum bemüht, die bestehenden internationalen Kontakte auszubauen und zu festigen. Dies war sowohl durch die Vorbereitungsarbeit zur IDT 2017 und die Mitarbeit in der DACHL-Gruppe möglich, als auch durch viele verschiedene Veranstaltungen, auf denen der AkDaF vertreten war, wie z. B. auf dem Arbeitstreffen der IDV-Mitgliedsverbände im Juli 2015 in Lübeck.

DACHL-Gruppe

Die DACHL-Gruppe traf sich wieder zweimal im Jahr 2015, wobei das erste Treffen erstmalig im Fürstentum Liechtenstein, Balzers, stattfand. Unser Kollege Lorenz Jehle, langjähriges Mitglied der Arbeitsgruppe, hatte nicht nur alles hervorragend vorbereitet und organisiert, sondern sich auch darum gekümmert, dass die Arbeitsgruppe in der Presse des Fürstentums Liechtenstein umfangreich erwähnt wurde.

Bei diesem Treffen waren u. a. das DACHL-Seminar 2015 und die daran anschließende Vertreterversammlung in Lübeck, die IDO 2016 (Internationale Deutscholympiade) sowie die IDT 2017, der DACHL-Website-Wettbewerb und die IDT-2021-Schwerpunkte. Konnten an der IDO 2014 leider keine Schweizer Juryvertreter teilnehmen, so freut es uns sehr, dass die Schweiz 2016 durch Naomi Shafer, Mitglied des AkDaF und Ledafids, an der IDO 2016 vertreten sein wird.

Das zweite Treffen der DACHL-Gruppe wurde am 6. und 7. November 2015 bei interDaF am Herder-Institut in Leipzig durchgeführt und perfekt von unseren Kolleginnen Dr. Annette Kühn und Dr. Anke Schmidt-Wächter organisiert und geleitet. Erstmals nahm auch eine Vertreterin des Luxemburger Germanistenverbands, Frau Linda Tholl, daran teil, da seitens des Verbands Interesse an der Mitarbeit in der DACHL-AG besteht.

Schwerpunkte dieses Treffens waren u. a. die Auswertung des DACHL-Seminars 2015 und die Weiterführung der DACHL-Website, für deren regelmässige Aktualisierung leider keine ausreichenden Ressourcen zur Verfügung stehen. Deshalb wurde entschieden, die Inhalte auf die IDV-Website zu übertragen, da auf dieser bereits ein Fenster für die DACHL-Seminare existiert, das ausgebaut werden soll.

Des Weiteren wurde in Leipzig über den DACHL-Wettbewerb «Fundstücke» diskutiert, der im Oktober 2015 angelaufen ist und dessen Gewinner auf der Webseite des Goethe Instituts zu sehen sind. Weiterhin ging es um DACHL auf der IDO 2016 und natürlich um die DACHL-Projekte auf der IDT 2017. Abschliessend fanden Diskussionen zur Struktur der DACHL-AG statt.

Die nächsten Treffen der AG werden in Wien (18./19.3.2016) und in Warschau (23./24.9.2016) durchgeführt.

Wünsche und Anregungen hinsichtlich der inhaltlichen Gestaltung nimmt der AkDaF jederzeit gern entgegen.

Yvonne Herrmann-Teubel

Die IDT 2017 in Freiburg/Fribourg

«Brücken gestalten – mit Deutsch verbinden»

Die Arbeiten zur Vorbereitung der IDT 2017 setzten 2015 nahtlos dort an, wo sie im Jahr zuvor aufgehört hatten. Neben vier Treffen der Kongressleitung (und teilweise den AG-Leitern) fanden im Frühjahr und Spätherbst auch zwei Treffen des Rats der IDT statt, zu denen Vertreter verschiedener Verbände und Institutionen aus den DACHL-Ländern anreisten, um das Freiburger Team tatkräftig zu unterstützen.

Themenschwerpunkte der Treffen waren u. a. der weitere Ausbau des Tagungskonzeptes, d. h. die Aufgleisung der Vorträge, Podien und Sektionen sowie die weitere Mittelbeschaffung, die Organisation der Verbandsfenster und der Ausflüge u.v.m.

Das Freiburger Team hat dabei fantastische Vorarbeit geleistet, sodass alle Treffen sehr effizient verliefen und sich alles auf gutem Wege befindet. Bereits an dieser Stelle möchte sich der AkDaF für die wunderbare Vor- und Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken!

Gleichzeitig zu den Vorbereitungen in Freiburg hat das erste Treffen der Arbeitsgruppe «Verbandsfenster» unter der Leitung von Jeannine Meierhofer stattgefunden. Glücklicherweise stehen uns auch dieses Mal einige fleissige Mitglieder zu Seite, die sich um das kulturelle Programm und die Betreuung des Schweizer Fensters kümmern werden. Des Weiteren arbeiten wir fleissig an unserem Geschenk, dem Schweizer Kochbuch, und freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Seit dem 01.04.2016 kann man sich für die IDT 2017 und alle damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen anmelden.

Weitere Informationen zur Tagung entnehmen Sie bitte der Webseite: www.idt-2017.ch. Unabhängig davon können Sie uns diesbezüglich jederzeit über unsere Verbandswebsite kontaktieren.

Yvonne Herrmann-Teubel

FaDaF-Jahrestagung in München

Vom 5. bis 7. März fand am SDI (Sprachen & Dolmetscher Institut) in der bayrischen Metropole die 42. Jahrestagung des FaDaF (Fachverband für Deutsch als Fremdsprache) statt. Sie stand unter dem Motto **(In) fremde Sprachwelten über-setzen**.

Auf Einladung unseres deutschen Schwesterverbandes durfte ich als Vertretung des AkDaF-Vorstands an dieser hochkarätigen, hervorragend organisierten Tagung teilnehmen.

Die drei Tage wurden je durch sehr interessante Referate eingeleitet:

- Prof. Dr. Hermann Funk (Uni Jena): Unternehmenssprache Deutsch? DaF in beruflichen Kontexten;
- Prof. Dr. Udo Ohm (Uni Bielefeld): Professionelle Kompetenzen angehender Fachlehrkräfte in Deutsch als Zweitsprache. Dimensionen – Entwicklung – Lerngelegenheiten;
- Prof. Dr. Heidi Rösch (PH Karlsruhe): Globale Literatur im (Deutsch als) Fremdsprachenunterricht.

Vier Themenschwerpunkte boten die Gelegenheit, sich auf ein Thema zu konzentrieren, verschiedene Projekte aus dem In- und Ausland kennenzulernen und sich mit Vortragenden aus der ganzen Welt auszutauschen:

- Sprachmittlung/Dolmetschen und Übersetzen;
- Mehrsprachigkeit im Kontext von internationaler Wirtschafts- und Unternehmenskommunikation;
- Heterogenität als Herausforderung und Ressource in DaZ und DaF;
- Lebenswelten in Literatur und Landeskunde.

Des Weiteren gewährten zahlreiche Verlagspräsentationen und die umfangreiche Ausstellung von DaF/DaZ-Verlagen und -Institutionen Einblick in Neuererscheinungen und Altbewährtes.

Da dank der Zusammenarbeit mit dem DAAD auch Teilnehmende aus dem Ausland teilnehmen, ist die FaDaF-Tagung mit einer IDT in einem etwas kleineren Format vergleichbar. Ich kam mit Dozierenden an Hochschulen in Sarajewo, Budapest, Omsk, Tbilissi, ... ins Gespräch, habe einen Vortrag eines jungen Deutschlehrers aus Benin gehört, mich mit Deutschlehrerinnen aus Indonesien ausgetauscht

Gelegenheit zum Gespräch ergab sich vor allem auch am geselligen Abend im Paulaner Bräuhaus, mit einem feinen bayrischen Buffet.

An der Abschlussveranstaltung stellte sich das Institut für DaF und DaZ der Universität Duisburg-Essen in Essen vor, wo die FaDaF-Jahrestagung 2016 stattfinden wird.

Hedi Desaulles

Ressort Rundbrief

2015 ist nur ein Rundbrief erschienen, und zwar die Herbstausgabe Nr. 68 mit dem Thema «Neue Medien». Zwei Hauptbeiträge führten die Leserinnen und Leser in das aktuelle Thema ein, zeigten Möglichkeiten auf und gaben nützliche Hinweise. Raffaele De Rosa setzte sich in seiner Abschlussarbeit mit der Motivation und Einstellung von DaF/DaZ-Lehrenden auseinander und Hedi Desaulles von der Geschäftsstelle fasste die Resultate der AkDaF-Umfrage zusammen. Eine Rezension mit Lesetipps, zwei Erfahrungsberichte und ein Rückblick auf das IDV-Arbeitstreffen in Lübeck 2015 ergänzten diesen Rundbrief.

Der Rundbrief hat unseren Leserinnen und Lesern gefallen, was zahlreiche positive Rückmeldungen beweisen, die wir erhalten haben.

Statt der Frühlingsausgabe haben alle Mitglieder den Tagungsband der Berner Tagung 2014 zum Thema «Deutsch lohnt sich: DaF/DaZ in Schule, Studium und Beruf» erhalten.

Wir danken unseren Mitgliedern und allen Autorinnen und Autoren, die uns ihre Texte für den Rundbrief zur Verfügung stellen. Wir vom Redaktionsteam freuen uns auf Ihre Beiträge, Anregungen und Rückmeldungen und auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Jeannine Meierhofer und Elisabeth Huber

Ressort Weiterbildung

2015 nahmen insgesamt 228 (2014 waren es 145) interessierte Personen an den folgenden 12 vom AkDaF organisierten Weiterbildungstagen teil:

Zürich	Auf die Stimme kommt es an mit Hans Ruchti	17. Januar
Zürich	Lernen im Web und mobil – Facebook und Apps im Unterricht mit Moni Nielsen	24. Januar
Solothurn	Mündliche Interaktionsaufgaben im DaF/DaZ-Unterricht mit Krisztina Armbruszt	31. Januar
Basel	Theater: Improvisation und kreativer Umgang mit unerwarteten Situationen mit Vera von Gunten	21. Februar
Fribourg	«WortSchatz, ich liebe dich!» mit Irene Tsikonis	14. März
Zürich	Mein Alphablatt ist selbstgemacht mit Marianne Roka	11. April
Olten	Spracherwerb: Motivation, Lernbarrieren und Ressourcen aus migrationsspezifischer Perspektive mit Tamasha Bühler	5. September
Kappel a. A.	Literarisches Wochenende Heidi, Globi und andere Geschichten mit Andrea Zank	19./20. September
Bern	Hueber-Workshop: Gehirngerechtes Sprachenlernen mit Aktivitäten mit Marion Grein	17. Oktober
Zürich	Die Facetten der Migration und die Schweiz als demokratischer Rechtsstaat mit Marc Spescha	7. November
Zürich	DaF/DaZ im Einzelunterricht mit Andrea Zank	5. Dezember
Schlieren	Interkulturelles Lernen – aus einer «nicht-europäischen Sicht» mit Yahya Hassan Bajwa	12. Dezember

Alle geplanten Workshops waren gut ausgelastet und konnten durchgeführt werden. Vor allem der Hueber-Workshop in Bern mit Marion Grein mit etwa 40 Teilnehmenden kann als Highlight dieser Weiterbildungsveranstaltungen bezeichnet werden. Wie immer wurde das vielfältige Programm geschätzt, genutzt und positiv aufgenommen.

Der AkDaF ist daran interessiert, den Mitgliedern des Verbandes Möglichkeiten zum gemeinsamen Lernen und Austausch zu bieten. Die Themen werden unter anderem durch die Mitglieder bestimmt, die dem Vorstand ihre Weiterbildungswünsche mitteilen.

Ursula Holzer Zeh

Jahrestagung

Am 9. Mai 2015 fand an der FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die Jahrestagung statt, die von 100 Personen besucht wurde. Die Tagung war dem Thema «Reflexives Lehren und Lernen» gewidmet. Das Eröffnungsreferat «Lernen, memorieren und aus dem Gedächtnis abrufen: Warum ist das Sprachenlernen oft so mühsam?» von Dr. Verena Steiner gewährte uns einige Einblicke in ihre Selbstversuche und Vorgehensweisen beim Einstieg in eine einfache und in eine schwierige Sprache und wie uns die Hirnforschung dabei helfen kann.

In verschiedenen Workshops wurde an diesem Tag dem Thema Reflexives Lehren und Lernen nachgespürt:

- Liana Konstantinidou: Von der Vermittlung zur Ko-Konstruktion von (Sprach-)Wissen, Auseinandersetzung mit integrations- und gesellschaftsrelevanten Inhalten im DaF/DaZ-Unterricht am Beispiel des Projekts eco-mundo;
- Lea Pelosi: Reflexives Lernen fördern und begleiten – Rolle(n) der Kursleitung;
- Edgar Marc Petter: Kritischer Blick in den Spiegel – Was tun wir eigentlich im Klassenzimmer?;
- Zoe Dellios: Reflexion aus Sicht der Lernenden;
- Ursula Holzer Zeh: Unterrichtsbesuche mit Feedback und Zielvereinbarungen, die zu mehr Reflexion führen;
- Lourdes Ros: DaF unterrichten – eine handlungsorientierte Didaktik;
- Präsentation ÖSD – eine Kurzeinführung in ein kursunabhängiges Prüfungssystem.

Auf vielseitigen Wunsch haben wir wieder eine Fachbörse zu verschiedenen Unterthemen des reflexiven Lehrens und Lernens angeboten. Die Tagungsteilnehmenden waren aufgerufen, sich aktiv einzubringen. In ungezwungener Atmosphäre war es möglich, Fachthemen zu diskutieren und Ideen auszutauschen. Die Fachbörse war ein voller Erfolg und die Mitglieder sprachen sich dafür aus, dieses Angebot weiter zu führen. Zudem stellten während der Tagung mehrere Verlage ihre neusten Lehrwerke aus.

Zum Abschluss der Tagung fand die Generalversammlung statt unter der Leitung der Präsidentin, Yvonne Herrmann-Teubel. Verabschiedet aus dem Vorstand wurden Franziska Bürkler, langjähriges Vorstandsmitglied im Ressort Bibliothek/Verlagskontakte, Ann Hotz-Cartwright vom Ressort Weiterbildung, Edgar Marc Petter vom Ressort IDIconTOTO und Tobias Berger vom Ressort Finanzen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Neu gewählt wurden Karin Stammbach für das Ressort IDIconTOTO, Kerstin Uetz Billberg für das Ressort Verlagskontakte und Hedi Desaulles für das Ressort Finanzen.

Das Protokoll der GV 2015 findet sich auf unserer Website: www.akdaf.ch

Die nächste Tagung wird am 17./18. Juni 2016 in Bern stattfinden, zusammengelegt mit der sechsten gesamtschweizerischen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer und gemeinsam geplant mit dem *ledafids*:

Bausteine des Spracherwerbs DaF/DaZ: Wortschatz – Chunks – Grammatik

Ursula Holzer Zeh

Literarisches Wochenende: Heidi, Globi und andere Geschichten

Am 19. September trafen sich 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Kloster Kappel am Albis, um bei Rundgängen im und um das Kloster den Geschichten des Erzählers Willy Hug zu lauschen. Dabei erfuhren wir nicht nur, wie er Geschichten erfindet, sondern wir hörten auch einiges über Globi und das Kloster Kappel.

Dazwischen gab es im Klosterkeller ein feines Mittagessen.



Am späteren Nachmittag durften wir einem weiteren Geschichtenerzähler begegnen: Jens Steiner. Der in Hausen am Albis aufgewachsene Autor las aus seinem Roman «Carambole».

Wer den Abend nicht mit Plaudern verbringen wollte, hatte u. a. auch die Gelegenheit, ein Konzert in der Klosterkirche zu besuchen.



Am Sonntag brachte uns ein Bus nach Hirzel, wo wir unter der kundigen Führung von Frau Marti nicht nur das Johanna-Spyri-Museum, sondern auch die nähere Umgebung kennen lernten.

Wir hatten das grosse Glück, dass der Zeichner des japanischen Heidis auch gerade im Museum weilte und bereit war, sich mit uns auszutauschen.

Nach dem Mittagessen führte uns Andrea Zank auf einen Spaziergang über die Höhen des Hirzels, wo sie uns ausgewählte Texte und Gedichte vorlas.

Ein grosses Dankeschön an Andrea Zank, die auch dieses Jahr wieder ein wunderschönes literarisches Wochenende organisiert hat.

Interessierte finden ein Fotoalbum des Wochenendes auf:

<https://goo.gl/photos/tC8Dmwuo8rVqVfLt5>



Hedi Desaulles

Ressort IDIconTOTO

Erneut stiessen die IDIconTOTO-Kurse sowie auch die Extrakurse für die Module FZD und MI auf grosses Interesse. Seit dem Sommer 2015 sind die Lehrgänge schon Monate vor dem Start ausgebucht. Dies, obwohl der Aufwand für Werbung sehr gering ist; die meisten Kursteilnehmenden finden über Mund-propaganda den Weg zu unseren Kursen.

Die Evaluationssitzung im April ergab, dass nur wenige Anpassungen bzw. Verbesserungen nötig sind, und auch die Kursevaluationen zeigten, dass die Angebote sehr geschätzt werden. Wir bilden bestens gerüstete Kursleiter und Kursleiterinnen aus, die von Kursanbietern gerne angestellt werden.

Neu konnte Jorge Montoya-Romani für das Modul MI als Kursleiter gewonnen werden. Zudem hat sich auch Ursula Holzer Zeh bereit erklärt, im Team dabei zu sein und ist bereits erfolgreich gestartet. Zusammen mit den bisherigen Leiterinnen Raffaella Pepe, Lea Pelosi, Krisztina Armbruszt und – meist eher im Hintergrund, Sabine Schüpbach Blunier – stehen unseren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern damit sechs äusserst professionelle und engagierte Lehrkräfte gegenüber.

Im Sommer 2015 konnten die Lehrgangsführerin Raffaella Pepe und Hedi Desaulles (Administration und Finanzen) in Zusammenarbeit mit der Zertifizierungsstelle ein weiteres erfolgreiches eduQua-Zwischenaudit abschliessen.

Im Spätherbst wurden die Anerkennungs dossiers für die fide-Module MI (Migration und Interkulturalität) und FZD (Fremd- und Zweitsprachendidaktik) bei der fide-Geschäftsstelle eingereicht. (Ende Januar 2016 wurde für beide Module die offizielle Anerkennung ausgesprochen). Für Absolventinnen und Absolventen früherer Lehrgänge gilt das IDIconTOTO-SVEB-Zertifikat rückwirkend als äquivalent. Der AkDaF zieht in Betracht, auch das Modul SBU (Szenariobasierter Unterricht) anzubieten; damit wären dann alle Bausteine der fide-Qualifikation bei IDIconTOTO abgedeckt.

Folgende Kurse wurden durchgeführt: Ein Lehrgang in Zürich vom 19. Januar bis zum 14. November mit neun Frauen und drei Männern. Alle haben erfolgreich abgeschlossen – ebenso wie die Teilnehmenden des Lehrgangs in Olten, der im Herbst 2014 begonnen hatte. Am 8. Juni startete ein neuer Kurs in Zürich mit 13 Frauen und einem Mann, er wird am 12. März seinen Abschluss finden. Am 26. Oktober konnte ein weiterer Lehrgang mit 14 Frauen und einem Mann in Olten gestartet werden. Aufgrund der grossen Nachfrage wurden auch für 2016 drei Lehrgänge eingeplant.

Zusätzlich wurden Extrakurse für fide-Module durchgeführt bzw. geplant: Ein Kurs FZD fand vom 31. Oktober bis 5. November in Zürich statt. Ein Kurs MI wird vom 5. Februar bis 5. März in Olten durchgeführt werden. Weitere Extrakurse sind ebenfalls geplant.

Insgesamt konnten in diesem Jahr 25 Absolventen und Absolventinnen ihr SVEB-Zertifikat Kursleiter/-in entgegen nehmen. Damit gehört der AkDaF, als Träger des Lehrgangs, durchaus schon zu den mittelgrossen Anbietern in der AdA-Landschaft (Ausbildung der Auszubildenden).

Karin B. Stammbach



XVI. Internationale Tagung
der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer
31. Juli - 4. August 2017
Fribourg/Freiburg - Schweiz

www.idt-2017.ch

Anmeldung ab 01.04.2016

Ressort Verlage

Die Rückmeldungen unserer Mitglieder zeigen: Es ist für sie wertvoll und wichtig, über die Entwicklungen im Lehrwerkbereich orientiert zu sein und immer wieder Gelegenheit zu haben, Neuerscheinungen zu begutachten und in ihnen blättern.

Der AkDaF pflegt aus diesem Grund die Verlagskontakte sorgfältig. Viele davon basieren auf einer langjährigen, fruchtbaren Zusammenarbeit, die auch 2015 für beide Seiten sehr zufriedenstellend verlief:

Im Mai 2015 fand die Jahrestagung und GV in St. Gallen statt. Die dortige Verlagsausstellung und die einzelnen Präsentationen wurden rege besucht. Zahlreiche vertiefte Gespräche zwischen BesucherInnen und Verlagsvertretern waren zu beobachten, viele Prospekte und anderes Material wurden eingepackt. Der ÖSD (Verein Österreichisches Sprachdiplom Deutsch) lud zu einem gluschtigen Eröffnungskaffee.

An dieser GV wurde das Ressort Verlage/Bibliothek aufgeteilt und das Ressort Verlage wechselte die Hand. Franziska Bürkler übergab es anlässlich ihres Rücktrittes der Unterzeichnenden nach einer langen und engagierten Zeit der Vorstandsarbeit mit verdientem Applaus. Zum Glück ist sie dem AkDaF weiterhin verbunden und wird auch in Zukunft die Bibliothek betreuen (siehe separaten Jahresbericht).

Mit grossem Erfolg fand die vom Hueber Verlag grosszügig mitfinanzierte Weiterbildung von Marion Grein in Bern statt. Die Teilnehmenden dieses Workshops konnten sich nicht nur über die Grundlagen des Lernens aus neurolinguistischer Perspektive informieren und die Auswirkungen auf unseren Unterricht reflektieren. Sie konnten auch hinter die Kulissen eines Verlages sehen und namentlich Einblick in die Entwicklung eines Lehrmittels mit Fokus auf Gehirngerechtes Lernen gewinnen. Die Referentin Marion Grein ist nämlich als Lehrmittel-Beraterin des Hueber Verlags tätig. Das Resultat davon wurde in Form von «Menschen» präsentiert und alle TN durften ein Exemplar mit nach Hause nehmen.

Kerstin Uetz Billberg

AkDaF-Bibliothek und Archiv

Mit einem Zuwachs von 100 Medien hat sich der Bestand seit August 2014 auf 1600 erhöht.

Bei den Neuzugängen handelt es sich um Ankäufe, die aus dem Budget für die Bibliothek/das Archiv getätigt werden. Zusätzlich gibt es hin und wieder Schenkungen von privater Seite oder von Verlagen. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank dem Hueber Verlag, der der Bibliothek regelmässig kostenlos Neuerscheinungen aus dem DaF/DaZ-Bereich zuschickt.

Neben der Ausleihe, die meistens per Post erfolgt, erfüllt die Bibliothek auch die Aufgabe eines Archivs. In den Beständen sind Lehrwerke, Publikationen, Broschüren bis zurück in die Anfänge des DaF/DaZ-Unterrichts zu finden.

Im Rahmen von «Sprache & Literatur» fand am 29. August 2015 in den Räumlichkeiten der Bibliothek eine Lesung mit der Autorin Monika Slamanig statt. Monika Slamanig las aus ihrem neuen Werk «Durstland» vor, begleitet von jungen Sängerinnen. Ein anschliessender Apéro bot die Gelegenheit zu Gesprächen und zur Vernetzung.

Finanziell wurde der Anlass vom Amt für Gesellschaftsfragen der Stadt St. Gallen unterstützt. Die interkulturelle Bibliothek Libraforum der Stadtbibliothek wies auf den Anlass hin, indem sie ein thematisch passendes Medienregal gestaltete.

Interessierte Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen, einen Blick in die Bibliothek/das Archiv zu werfen.

Franziska Bürkler

Franziska Bürkler
AkDaF-Bibliothek und Archiv
Aida, Die Schule für Fremdsprachige Frauen
Merkurstrasse 2
9000 St. Gallen
bibliothek@akdaf.ch

Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr 2015 war die Geschäftsstelle vor allem durch die ausserordentlich vielen Anmeldungen zu den zahlreichen Workshops und der Jahrestagung gefordert, aber auch durch die Zunahme der Mailings.

Im August erfolgte bereits das zweite Zwischenaudit **eduQua**, das wiederum sehr erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die Auditorin hat uns erneut für die angenehme Zusammenarbeit gedankt und bestätigt, dass wir sehr gute Arbeit leisten.

Mitgliederzahlen

Auch 2015 hat sich die Anzahl der Mitglieder erfreulicherweise erhöht. Per 31.12.2015 zählte der AkDaF **458 Einzelmitglieder, 82 Schulmitglieder** und **6 Institutionen**.

Im Berichtsjahr sind 65 Einzelmitglieder und 7 Schulmitglieder neu eingetreten. Ausgetreten sind 33 Einzelmitglieder (hauptsächlich wegen Aufgabe der Unterrichtstätigkeit oder neuer beruflicher Ausrichtung) und zwei Schulmitglieder (Aufgabe des Deutschunterrichts).

Mailings

2016 wurden rund 100 Mailings an die AkDaF-Mitglieder versandt (nochmals eine Zunahme von gut 10 % gegenüber dem Vorjahr). Etwa drei Viertel davon (76) konnten den Auftraggebern (hauptsächlich AkDaF-Mitglieder) verrechnet werden.

AkDaF-Umfrage

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Umfrage bei den AkDaF-Mitgliedern ist im Herbstrundbrief 2015 zu finden. Den ganzen Artikel können Sie auf der AkDaF-Website lesen («diverse Neuigkeiten» wählen) oder herunterladen: http://www.akdaf.ch/pdf/auswertung_mitgliederumfrage.pdf

Website

In einer zusätzlichen Sitzung Anfang 2015 setzte sich der Vorstand mit der AkDaF-Website www.akdaf.ch auseinander. Da die Technik und der Look etwas in die Jahre gekommen sind und die Website nicht für mobile Geräte optimiert ist, drängt sich eine Neugestaltung auf. Im Sommer wurde dann eine Arbeitsgruppe unter Federführung der Geschäftsstelle gebildet, um das weitere Vorgehen aufzugleisen. Es stellte sich jedoch heraus, dass einerseits die Ressourcen des AkDaF-Vorstands bis nach der IDT 2017 beschränkt sind und andererseits idealerweise andere Anpassungen wie z. B. «Corporate Identity» und «Corporate Design» gleichzeitig erfolgen sollten.

Der Auftrag zur Neugestaltung der Website wurde deshalb verschoben. Wir klären jedoch ab, ob es eine Möglichkeit einer Zwischenlösung gibt.

Die Geschäftsstelle sorgt aber weiterhin dafür, dass Sie auf der AkDaF-Website Aktuelles zum AkDaF sowie aus den verschiedenen Ressorts finden. So ist auf der Website zum Beispiel ersichtlich, wenn ein Workshop ausgebucht ist und/oder doppelt geführt wird. Immer häufiger wird denn auch die Möglichkeit genutzt, sich online für Workshops anzumelden. Ebenso kann die AkDaF-Mitgliedschaft online beantragt werden.

Schauen Sie wieder einmal in die «diversen Neuigkeiten» oder stöbern Sie in den Rundbriefen.

Wenn Sie etwas vermissen oder etwas anregen möchten, nimmt die Geschäftsstelle Ihre Anregungen gerne entgegen (admin@akdaf.ch).

Hedi Desaulles

2016

30 Jahre AkDaF

Jubiläumsveranstaltung
15. Oktober 2016



IDI conTOTO – ein AkDaF-Lehrgang für DaZ-Kursleiterinnen und -Kursleiter



Unterricht im Integrationsumfeld mit Erwachsenen,
Der Lehrgang ist **vom SVEB anerkannt** und führt
zusammen mit dem fide-Modul SBU zur Qualifikation
«**Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich**»

Kurs in Zürich: Start am 6. Juni 2016 und am 23. Januar 2017

Kurs in Olten: Start am 17. Oktober 2016

fide⁹ Extrakurs fide-Module FZD und MI

Module FZD (Fremd- und Zweitsprachendidaktik) und/oder
MI (Interkulturalität und Migration) aus dem Gesamtlehrgang
für Personen mit einer erwachsenenbildnerischen Qualifikation

Modul FZD: Start am 29. Oktober 2016 in Zürich

Modul MI: Start am 3. Februar 2017 in Olten

Informationen: www.akdaf.ch > DaZ-Lehrgang
oder IDI.conTOTO@akdaf.ch



Bausteine des Spracherwerbs DaF/DaZ: Wortschatz – Chunks – Grammatik

Sechste Gesamtschweizerische Tagung für
Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer
17. und 18. Juni 2016
Universität Bern (UniS)

Informationen und Anmeldung
www.dafdaztagung.ch

